



COLORES OLVIDADOS- VERGESSENE FARBEN

Eduardo Roca

12.03.2016 -19.03.2016

Vernissage + Katalogpräsentation: 11. März 2016 um 19 Uhr

Es spricht: Mag. Günther Oberhollenzer

Das besondere Licht in den Malereien von Eduardo Roca

Günther Oberhollenzer

Er habe lange gebraucht, erzählt Roca, um sich in Österreich zu „akklimatisieren“. In seiner spanischen Heimat war und ist er es gewohnt, im Freien zu malen, direkt vor Ort die Natur auf sich wirken zu lassen. Das entspricht einer impressionistischen Vorgehensweise, unter freiem Himmel („plein-air“), die Stimmungen der Landschaft, die Reflexe des Lichts, die Schattierungen der Farben einzufangen – auch wenn Roca stilistisch natürlich weit vom Impressionismus entfernt ist. Im Gegensatz zu Österreich spielt in Spanien die Landschaftsmalerei und die Fähigkeit, „al natural“ zu malen auch heute noch in der künstlerischen Ausbildung eine bedeutende Rolle. Roca kam damit nicht nur während seiner Studienzzeit immer wieder in Berührung – etwa wenn er für zwei Wochen in der Alhambra in Granada malte –, sondern auch bei sogenannten „pittura rapita“-Wettbewerben. Die Aufgabe besteht darin, innerhalb eines Tages ein Landschaftsbild zu malen. Er habe dabei mehr gelernt als auf der Universität, so Roca, das präzise Sehen, die Problemlösung im Moment, den schnellen malerischen Prozess. „Contenedor“ – mit einem massiven Transportcontainer ein außergewöhnliches wie selbstbewusst gewähltes Motiv – ist das letzte Bild, das Roca nach dieser Methode gemalt hat. Danach wollte er neue malerische Wege gehen.



Roca arbeitet gerne in Serien, indem er das immer gleiche Motiv facettenreich variiert – so geschehen etwa bei „Rodalquilar“: Der Künstler suchte in der andalusischen Provinz Almería eine alte Goldmine auf, fertigte auf schwarz grundiertem Holz von verschiedenen Standorten Skizzen an und vervollständigte diese dann aus seinem Gedächtnis. Ähnlich war die Vorgehensweise bei „Variaciones“, bei dem Roca ein kleine Hütte in seiner neuen Heimat in Niederösterreich als Inspiration wählte, um diese aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln und Perspektiven, aber auch in möglichst vielfältigen malerischen Techniken umzusetzen. Es begann mit einem kleinen Bild, erzählt Roca, er wusste nicht, wohin es ihn führen würde. So entstand immer wieder das gleiche Haus und doch war es stets neu – ein Mosaik an malerischen Möglichkeiten: nah herangezoomt und ausschnitthaft, aus großer Entfernung oder gar aus Vogelperspektive, realistisch und plastisch, nur skizziert und flächig (fast wie ein abstraktes Zeichen), kontrastreich, mit schwarzen Konturen und grafischen Elementen, warm, mit sanften Übergänge und zarten Formen... Die Beiläufigkeit des Motivs fasziniert, steht dieses banale Haus doch ganz im Dienste der Malerei. „Es könnte auch gleich gut ein Kaffeehäferl sein“, so Roca. Letztendlich kann man alles malen, wenn man es gut malen kann. Und dennoch, der Ort hat seine Bedeutung und fließt in die malerische Umsetzung mit ein, diese Serie hätte so in Spanien wohl nicht entstehen können. Roca verwendet das Öl wie Aquarellfarbe, stark verdünnt und fast lasierend, wobei weiche, verwaschene Farben, Grün- und Brauntöne vorherrschen. Das kontrastreiche andalusische Licht sucht man (meist) vergebens. Es dominiert ein anderes Licht, eine andere Malerei, die gleichzeitig aber ihre Herkunft nicht verleugnet. Roca hat eine neue Heimat, seine Malerei eine neue Sprache gefunden. Nirgends gelingt ihm das so überzeugend wie mit der Serie „Variaciones“.

"Man muss wissen, was man will, in der Malerei wie auch im Leben", betont Roca. Der Künstler weiß es, er bleibt aber neugierig und scheut sich nicht vor malerischen Experimenten und Entdeckungsreisen. Das macht seine Kunst so authentisch und glaubwürdig.



Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am 11. März 2016 in Anwesenheit des Künstlers ein.

Für Rückfragen:

Mag. Kathrin Klein, Loft 8 – Galerie in der Brotfabrik
Tel.: +43 699 1990 8584, klein@loft8.at

Abb.:

Eduardo Roca - Antonio Roca, Öl auf Leinwand, 130 x 180 cm
© Eduardo Roca

Copyright (Abdruck honorarfrei): Loft8- Kunstraum/ Eduardo Roca

LOFT8

GALERIE IN DER BROTFABRIK
ABSBERGGASSE 29/3
1100 WIEN
+43 1 802 27 79
office@loft8.at
www.loft8.at

Öffnungszeiten:

2016 Mittwoch-Samstag 12-18 h
und nach Vereinbarung